

+Antonio Bonifacio Reimann OFM - Vicariato Apostólico Ñuflo de Cháves, Bolivien

¡Saludo navideño!

Queridos Amigos: Wolfgang u. Familión

Gracias por su amistad, por sus oraciones por mi salud, por compartir con nuestra iglesia local su fe y sus bienes materiales. Dios nacido en Belén y en nosotros por la fe y caridad, les bendiga y acompañe. ¡Saludos también a sus Queridos Pastores!

Weihnachtliche Grüße!

Liebe Freunde: Wolfgang und Familien

Danke für eure Freundschaft, für eure Gebete für meine Gesundheit, dafür dass ihr mit unserer Ortskirche eure Gebete und die materiellen Güter teilt. Jesus ist in Bethlehem und in uns für den Glauben und die Nächstenliebe geboren, er segnet und begleitet uns. Viele Grüße an eure guten Pfarrer!

Weihnachtsbetrachtung 2017 von Bischof Antonio B. Reimann OFM

"VON UNTEN GEHEN"

"Und das Wort ist Fleisch geworden und hat unter uns gewohnt" (Joh 1,14)

Liebe Schwestern und Brüder in Bremerhaven!

Zu Beginn dieses Weihnachtsbriefes möchte ich Ihnen von einer kurzen Reise nach La Paz erzählen, in die sogenannte Stadt der Höhe >la ciudad de las alturas<. Am 27. November fuhr ich von El Alto mit der berühmten Seilbahn runter nach La Paz. So konnte ich "**von oben**" die wunderbare Aussicht über die Stadt erleben, jedoch ohne die Menschlichkeit der Leute wahrnehmen zu können. Als ich ausstieg und die Füße wieder auf festem Boden hatte, bekam ich eine andere Sicht, einen Blick "**von unten**". Die Möglichkeit aus der Nähe zu sehen und die Menschen zu treffen, die Händler und Büroangestellten, Busfahrer und auch Demonstranten, die ihre Stimme erhoben, um gehört zu werden.

Dieses "**von unten schauen**" hat mich zum Nachdenken über das kommende, große Ereignis gebracht, **die Geburt unseren Herrn Jesus Christus**. Wir denken oft, dass wir einen Gott haben der *in der Höhe* ist, dort im Himmel. Gerade Weihnachten erinnert uns daran, dass wir auch "**hier unten**" einen Gott haben, der Mensch geworden ist und unter uns wohnt (Joh 1, 14), der sich erniedrigte (Phil 2,6-8), der einer von uns wurde, um uns die Liebe Gottes zu vermitteln.

Dieses "**von unten gehen**" war auch für Jesus und seine Familie nicht von Beginn an einfach. Erinnern wir uns an den ersten Teil der Geschichte des "**unten gehens**", als Josef und Maria um Unterkunft baten, bis zu dem Punkt, an dem sie in einem Stall unterkamen (Lk 2, 7).

In Bezug auf das "**von unten gehen**" möchte ich mit Ihnen zwei Erinnerungen teilen. Am Tag meiner Bischofsweihe schenkte mir Pfarrer Benedikt Grimm, ein Franziskaner aus Bayern, einen wunderschönen Kelch und sagte mir: "Möge Ihr Bischofsamt wie dieser Kelch sein, der **unten** einen festen Stand hat und nach **oben** offen ist, um Wein und Wasser zu empfangen".

Heute verstehe ich, dass dies eine Einladung war, um auf der einen Seite nicht vor der manchmal schwierigen Realität zu flüchten und auf der anderen Seite die Einladung, immer für die Gnade und Liebe Gottes offen zu sein, um diese schwierige Realität verändern zu können.

Die zweite Erinnerung des **"von unten gehens"** habe ich an den Besuch bei Papst Franziskus im September in Rom. Er bat uns Bischöfe nahe bei den Menschen zu sein, mit ihnen **"zu gehen"**, ihre Ängste und Hoffnungen zu teilen. Aber auf der anderen Seite sollen wir uns nicht vom Gebet lösen, uns Gott öffnen.

In diesem Rahmen möchte ich von einigen pastoralen Momenten und Aufgaben dieses Jahres 2017 berichten:

Im November hatten wir unsere Pastoralversammlung, bei der wir den Pastoralplan des Vikariats evaluierten, dessen Ziel lautet: *"Wir möchten eine Kirche im Dienste des Wortes sein, bewegt vom Geist des Herrn, in missionarischem, barmherzigem und solidarischem Aufbruch. Vor allem im Bereich Familie und Jugend!"*

Dies ist der Grund warum wir in diesem Jahr, wie auch im vergangenen Jahr, weiterhin die Familienseelsorge sowie die Ausbildung der Katecheten in der Schule *>San Jerónimo<* in San Ramón unterstützten.

Wir merken jedes Mal, dass es sich lohnt, in die Kinder zu investieren und zwar durch das Missionswerk der Kinder und Jugendlichen. Aus diesen Gruppen treten immer wieder gute Jugendleiter hervor.

Zurzeit findet sich ein Speisesaal für die Kinder der Schule *">Fe y Alegría<"* der Gemeinde San Martín (Núcleo 14) in Bau.

Parallel zur Schule betreiben die Franziskaner-Missionsschwestern ein Internat für Kinder vom Land, deren Eltern nicht genug Geldmittel haben und oder in einer schwierigen Situation leben.

In der Gemeinde Santiago Apóstol in Cuatro Cañadas, bieten die Franziskanerinnen der Buße und einige Laien unter der Woche im Pfarrsaal Mittagessen wie auch Hausaufgabenhilfe für Kinder an.

In der Pfarrgemeinde von Puerto Rico gibt es im Pastoralen Zentrum ein Heim für Mädchen aus den angrenzenden Dörfern, das von den Schwestern Siervas del Sagrado Corazón geleitet wird. Die Mädchen können so die Mittelschule in Puerto Rico abschließen.

Außerdem besteht die Möglichkeit für die zukünftigen Mütter, eine wichtige menschliche und christliche Bildung zu erhalten.

Dieses Jahr haben wir auch eine Caritas-Gruppe des Vikariats finanziell unterstützt, um Aktivitäten und Projekte in der "Aula für Senioren" realisieren zu können, wie zum Beispiel in San Antonio de Lomerío.

Die ehrenamtlichen Caritashelferinnen und Helfer bereiten verschiedene Angebote und Begleitungen auch für ältere Menschen vor, so

in Concepción: "Produktive Gartenarbeit, auch im Gewächshaus",

in Ascensión de Guarayos: "Indigenenpastoral",

in San Julián: "Begleitung von Häftlingen im Gefängnis" und "Hilfe für Familien in Risikosituationen".

Liebe Freundinnen und Freunde!

Mir ist bewusst, dass diese Werke, die einen kleinen Einblick in unser von **"unten gehen"** zeigen, dank ihrer Großzügigkeit möglich sind. Deshalb möchte ich Ihnen, besonders allen Familien, schon im Voraus eine Umarmung Pax et Bonum, des Friedens und Guten zukommen lassen, im Herrn, geboren in Bethlehem und aus dem Glauben in unseren Herzen.

Gleichzeitig wünsche ich Ihnen, dass ein neues Jahr 2018 in uns allen den Wunsch weckt, an der Seite des Herrn zu gehen, so wie es seine demütige Gottesmutter, die unbefleckte Jungfrau tat. Viele Frauen und Männer in der Kirche leben das vor bis zum heutigen Tage um glückliche Zeugen **"von unten"** zu sein, von der frohen Botschaft unseres Herrn Jesus Christus.

Fraternalmente, +Antonio B. Reimann OFM

(Förderkreis Bolivien: Konto-Nr. DE55 2926 5747 6006 7004 21)